

MARKT



Foto: Pixabay MabelAmber

Wien überzeugt in seiner Breite

Anleger können derzeit mit einem Investment in österreichische Aktien kaum etwas falsch machen - die Wiener Börse sticht derzeit die Konkurrenz aus. Und das vor allem in der Breite des gezeigten Aufschwungs. Denn während das heurige DAX-Plus 'nur' von 57,5 Prozent der enthaltenen Aktien ge-

tragen wird (der Rest ist im Minus), kommt Wien im ATX auf eine Quote von 90 Prozent (VIG und Verbund als Ausreisser). Andere Beispiele: 33% Minus-Werte haben wir beim US Dow Jones, 42% sind es beim europäischen EuroStoxx50 und gar 55 Prozent beim Schweizer SMI.

**HEBELPRODUKTE
AUF DEN
BITCOIN- UND
ETHER-FUTURE**





Endlich
Montag!

In unsere Büros kommt man gern auch mal früher. Kein Wunder: perfekte Infrastruktur, individuelle Office-Lösungen, Service wie im Hotel, eine inspirierende Community und das attraktive Mobilitätsangebot machen myhive zum Traum für alle Unternehmensgrößen.

Büros, in die man gern kommt. myhive-offices.com



myhive

AM WIENERBERG

In Kürze

» **Burgenland Holding** lädt am Freitag, 13. März 2026, um 10:00 Uhr (MEZ) ins Technologiezentrum Eisenstadt, Marktstraße 3, AT-7000 Eisenstadt, zur 37. ordentlichen Hauptversammlung.<

» **Erste Group** hat gemeinsam mit dem österreichischen DeepTech-Unternehmen zerot-hird und der A1 einen Meilenstein in der Absicherung digitaler Finanzströme erreicht. In einem Pilotprojekt in Wien wurde erstmals eine kommerzielle Quanten-Sicherheitslösung erfolgreich in die bestehende Glasfaser-Infrastruktur der Bank integriert. <

» **Konjunkturnews.** Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im Februar stärker als erwartet verbessert. Das Ifo-Geschäftsklima stieg um 1,0 auf 88,6 Punkte. Volkswirte hatten im Schnitt mit einem Anstieg auf 88,3 Punkte gerechnet. Die Bewertung der Lage stieg um einen Punkt auf 86,7 Punkte. Auch die Erwartungen verbesserten sich. Hier stieg der Indikator um 0,9 Punkte auf 90,5 Punkte. „Die deutsche

Wirtschaft zeigt erste Signale einer Belebung“, kommentierte Ifo-Präsident Clemens Fuest das Ergebnis der Umfrage.<

» **Int. Unternehmensnews.**

Der italienische Energieversorger **Enel** will zukünftig mehr Geld investieren. Von 2026 bis einschließlich 2028 sollen 53 Milliarden Euro in die Hand genommen werden, teilte das Unternehmen beim Kapitalmarkttag mit. Ein großer Teil des Geldes soll in den Ausbau des Energienetzes fließen sowie in die Erweiterung des Portfolios mit Windenergie und Batteriespeicher. Zum Vergleich: Für 2025 bis 2027 standen bei Enel bislang 43 Milliarden Euro im Plan. Auch die Gewinnbeteiligung der Aktionäre soll steigen. Bislang konnten sich die Anteilseigner darauf einstellen, von 2025 bis 2027 eine jährliche Dividende von 0,46 Euro je Aktie zu erhalten. Nun schlägt Enel für 2025 eine Dividende von 0,49 Euro je Aktie vor und von 2026 bis 2028 wollen die Italiener sie jährlich um rund 6 Prozent steigern. Und am Vortag hatte Enel bereits den Start eines Aktienrückkaufprogramms über 1 Milliarde Euro bekannt gegeben.

Der Scheinwerferhersteller

Hella geht auch im neuen Jahr von schwierigen Bedingungen aus. Den Umsatz taxiert das zum französischen Zulieferer Forvia gehörende Unternehmen währungs- und portfoliobereinigt bei 7,4 bis 7,9 Milliarden Euro und damit unter dem Vorjahreswert. Die operative Marge dürfte 5,4 bis 6,0 Prozent betragen und wird damit wohl ebenfalls schwächer ausfallen. Im vergangenen Jahr blieb der Erlös getragen von der Elektroniksparte insgesamt auf bereinigter Basis mit 8,0 Milliarden Euro stabil. Inklusive Währungseffekten ist das Geschäft allerdings um 2,1 Prozent geschrumpft. Die operative Marge legte um rund einen halben Prozentpunkt auf 6,0 Prozent zu.

Novo Nordisk

DK0062498333 hat mit seinem Abnehmmittel Cagrisema in einer Phase-3-Studie schlechter abgeschnitten als erhofft. Cagrisema zeigte zwar eine 23-prozentige Gewichtsreduktion nach einer 84-wöchigen Behandlung, allerdings wurde der primäre Studienendpunkt verfehlt, der zeigen sollte, dass das Mittel dem Konkurrenzprodukt Zepbound von der US-Konkurrentin Eli Lilly in puncto Gewichtsverlust nicht unterlegen ist.<ag/red>

Gewinneraktien (HDAX-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
ATOSS SOFTWARE	2,32
AURUBIS AG	2,18
COMMERZBANK AG	1,97
LUFTHANSA AG	1,36
ADIDAS AG NA O.N.	1,20
KRONES AG O.N.	0,89
HUGO BOSS AG	0,76
DT.TELEKOM AG NA	0,73
STROEER SE + CO.	0,73
PUMA SE	0,69

Verliereraktien

TEAMVIEWER SE	-3,71
SARTORIUS AG VZO	-2,89
EVOTEC SE INH	-2,85
NAGARRO SE	-2,65
HENSOLDT AG	-2,55
JUNGHEINRICH	-2,55
RHEINMETALL AG	-2,50
FLATEXDEGIRO AG	-2,45
SAP SE O.N.	-2,09
PORSCHE AG VZ	-2,03

Gewinneraktien (WBI-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
AT&S	3,69
FACC AG	3,29
Rosenbauer AG	1,84
Semperit AG	1,23
AMAG Austria Metall	1,02
OMV AG	0,82
BAWAG Group AG	0,74
Wienerberger AG	0,72
voestalpine AG	0,67
POLYTEC Holding AG	0,26

Verliereraktien

Mayr-Melnhof Karton	-4,97
Kapsch TrafficCom	-2,07
EuroTeleSites AG	-1,73
Lenzing AG	-1,59
Flughafen Wien AG	-1,45
Andritz AG	-1,42
Telekom Austria AG	-1,41
Wolford AG	-1,26
DO & CO	-1,15
FREQUENTIS AG	-1,07

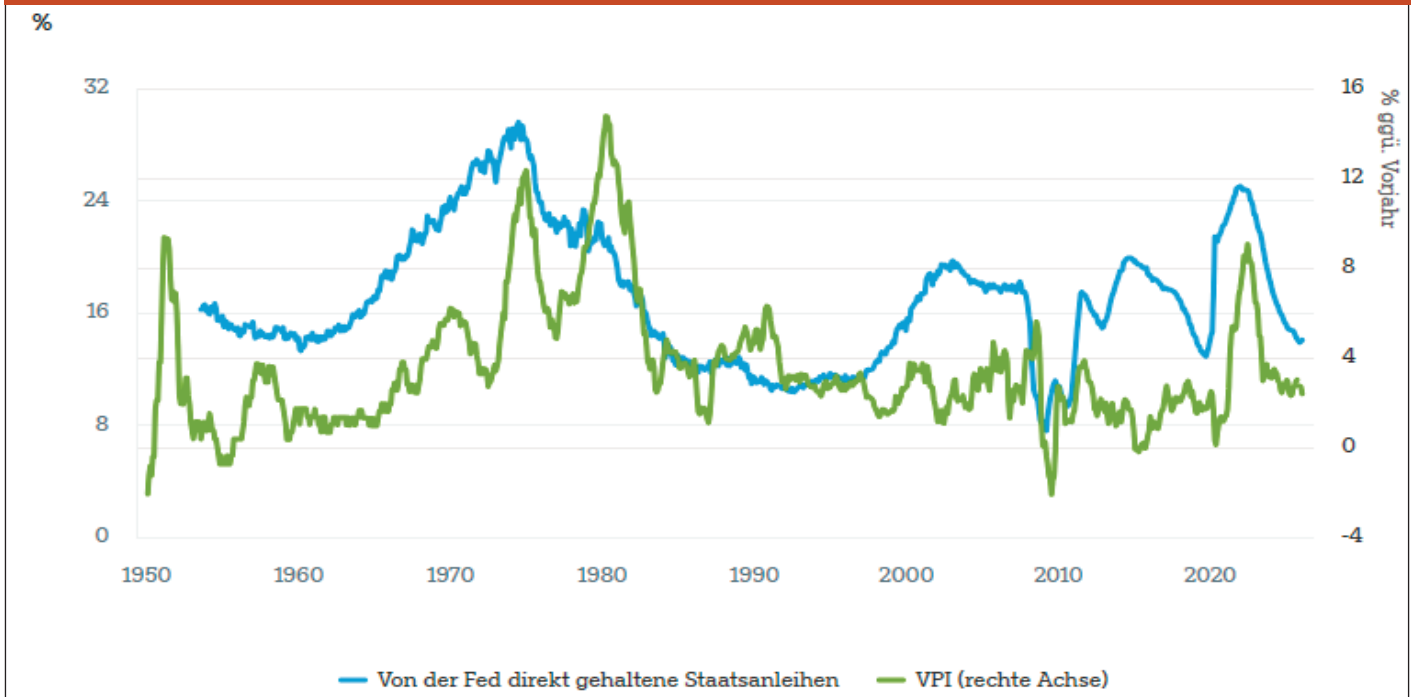
IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkerlg. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18
EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)
LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi
GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr
BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

CHART DER WOCHE

Fed-Anteil am Treasury-Markt und US-Inflation Markt und US Inflation

(Quelle: DWS AM)



Kommt es bei der US-Notenbank Federal Reserve (Fed) demnächst zu einem grundlegenden Kurswechsel? Der als Fed-Chef nominierte Kevin Warsh hat diese Aussicht bereits mehrfach ins Spiel gebracht. Doch auch nach Warshs potenzieller Ernennung: Für Anleger zählt weniger die Ankündigung als die Funktionsweise der Bilanz.

Der Chart der Woche vergleicht den Anteil der von der Fed gehaltenen US-Staatsanleihen mit dem US-Verbraucherpreisindex (VPI) gegenüber dem Vorjahr. Deutliche Sprünge im Fed-Anteil fallen mit Phasen zusammen, in denen Inflation später wieder zu größeren Problemen führte – am deutlichsten in den 1970er Jahren und erneut nach der Pandemie. Das heißt nicht, dass die Bilanz jeden Preisschub „verursacht“. Aber sie ist ein Hebel, der verstärken kann, was Fiskalpolitik und Angebotsschocks bereits angestoßen haben.

Warsh gilt als langjähriger Kritiker der quantitativen Lockerung (QE) und einer Bilanzausweitung über das hinaus, was zur unmittelbaren Bewältigung einer Finanzkrise nötig wäre. Doch warnt Christian Scherrmann, US-Chefvolkswirt bei der DWS, davor, aus früheren Aussagen vorschnell auf Kurswechsel zu schließen. Zum Teil spiegelt das Veränderungen im US-Finanzsystem in den vergangenen Jahrzehnten wider.

Großvolumige Anleihekäufe in früheren Krisen bedeuteten: Die Fed kaufte Staatsanleihen – und in geringerem Umfang auch andere Wertpapiere – am Markt. Dadurch wuchs ihre Bilanz, und im Bankensystem entstanden zusätzliche Reserven. Wenn die Fed Anleihen kauft, liegen weniger davon in privaten Portfolios. Das kann längerfristige Renditen drücken und die Finanzierungsbedingungen auch jenseits des Leitzinses lockern – mit belebenden Folgen für Kredit, Vermögenspreise und Ausgaben. Ist die Nachfrage ohnehin stark und das Angebot knapp, schlägt zusätzliche Nachfrage

stark und das Angebot knapp, schlägt zusätzliche Nachfrage

Die Fed-Bilanz hat ihren Preis

Auch unter Warsh würde die US-Notenbank ihre Bilanz nur behutsam verkleinern – das Finanzsystem der USA macht schnelle Schritte riskant.

eher in den Preisen als in der Produktion durch.

Derzeit hält die Fed rund 4,29 Billionen US-Dollar an Treasuries – etwa 14 Prozent der handelbaren Staatsschulden – und die Verbraucherpreisinflation liegt bei 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. „Unter Warsh könnte die Fed stärker fokussiert agieren und beispielsweise weniger Hinweise zur künftigen Zinspolitik geben“, sagt Scherrmann. „Aber Veränderungen dürften eher schrittweise als revolutionär ausfallen.“ Kurzfristig gehen wir davon aus, dass die Fed abwartet, bis die Inflation die Wirkungen der Zölle verdaut hat. Auf längere Sicht bleibt die Bilanz ein Instrument mit großer Wirkung – mit Folgen, die oft schwer vorhersehbar sind und sich erst mit Verzögerung zeigen. <



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Deep Express-Zertifikat auf Siemens Energy mit 50% Sicherheitspuffer

Der Höhenflug der Siemens Energy-Aktie (ISIN: DE000ENER6Y0), die allein im Jahr 2025 um 140 Prozent zulegen konnte, setzt sich auch im Jahr 2026 fort. Notierte die Aktie noch zum Jahreswechsel im Bereich von 120 Euro, so verzeichnete sie am 12.2.26 bei 165,70 Euro ein neues Allzeithoch. Wegen des starken Nachfrage-Umfeldes und der über den Erwartungen liegenden Margen hoben die Experten von JP Morgan das Kursziel für die Siemens Energy-Aktie von 160 auf 200 Euro an und bekräftigten ihre Kaufempfehlung für die Aktie.

Wer auch nach den starken Kursanstiegen der vergangenen Wochen auf den fahrenden Zug der Siemens Energy-Aktie aufspringen möchte und gleichzeitig das Kursrisiko des direkten Aktieninvestments reduzieren möchte, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf eine Investition in Strukturierte Produkte, wie beispielsweise Deep-Express-Zertifikat ins Auge fassen.

11%-Chance und 50% Sicherheitspuffer. Der Schlusskurs der Siemens Energy-Aktie vom 10.3.26 wird als Startwert für das Deep Express-Zertifikat fixiert. Bei 50 Prozent des Startwertes wird die Barriere liegen. Wenn die Aktie in 15 Monaten am ersten Bewertungstag, dem 18.6.27, auf oder oberhalb des vorzeitigen Rückzahlungslevels in Höhe von 85 Prozent des Startwertes notiert, dann wird das Zertifikat mit 100 Prozent plus der Bonuszahlung von 11 Prozent vorzeitig zurückbezahlt. Notiert die Aktie an diesem Tag unterhalb des Tilgungslevels, dann verlängert sich die Laufzeit des Zertifikates zumindest bis zum nächsten Bewertungstag (16.6.28), nach dem das Zertifikat mit 122 Prozent des Ausgabepreises zurückbezahlt wird, wenn die Aktie oberhalb der nunmehr auf 80 Prozent des Startwertes reduzierten Tilgungsschwelle notierte. Die Vorgangsweise der sinkenden Tilgungsschwelle um 5 Prozent und der steigenden Bonuszahlungen um jeweils 11 Prozent pro Beobachtungsperiode wird auch in den folgenden Laufzeitjahren angewendet.

Läuft das Zertifikat mangels vorzeitiger Tilgung bis zum letzten Bewertungstag (20.6.31), dann wird es bereits dann mit dem Höchstbetrag von 1.550 Euro zurückbezahlt, wenn der Aktienkurs an diesem Tag auf oder oberhalb der bei 50 Prozent des Startwertes liegenden Barriere notiert. Befindet sich der Aktienkurs an diesem Tag unterhalb der Barriere,



Foto: Siemens Energy

dann erhalten Anleger eine am 10.3.26 errechnete Anzahl von Siemens Energy-Aktien zugeteilt. Der Eurogegenwert des Bruchstückanteils wird Anlegern gutgeschrieben.

Das Deep Express-Zertifikat auf die Siemens Energy-Aktie (ISIN: DE000LB6QZC9) mit maximaler Laufzeit bis 27.6.31 kann noch bis 10.3.26 in einer Stückelung von 1.000 Euro gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Das Deep Express-Zertifikat auf die Siemens Energy-Aktien ermöglicht Anlegern in etwas mehr als fünf Jahren bei einem Aktienkursrückgang von bis zu 50 Prozent eine Bonuschance von 11 Prozent pro Beobachtungsperiode. <

TRADING-IDEE:

GOLD HUI - BITCOIN PFUI

Mehr dazu [hier](#)

TRADING-IDEE:

META - IN RICHTUNG ÜBERKAUFTEES TERRAIN

Mehr dazu [hier](#)

TRADING-IDEE:

OPTIONSSCHEINE EINFACH ERKLÄRT

Mehr dazu [hier](#)

TRADING-IDEE:

GOLD - TRENDLINIE ÜBERWUNDEN

Mehr dazu [hier](#)



Raiffeisen
Zertifikate



SOCIETE
GENERALE

gettex[■]
exchange



Wo sich Bulle und Bär gute Nacht sagen.

Von 7:30 bis 23:00 Uhr

**Auf gettex exchange
jetzt noch länger traden!**

- Ab sofort sind die 1.000 umsatzstärksten Aktien von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr handelbar – spätestens Ende des 2. Quartals gehen alle Aktien in die Verlängerung.
- Bereits vom Start an können alle ETFs, ETNs, ETCs, Fonds und Bonds gehandelt werden.
- Alles ohne Börsenentgelt und ohne Courtage – aber mit börslicher Handelsüberwachung.

UNTERRAND

www.gettex.de/handelszeitverlaengerung